

SL WK im Toggenburg (Wildhaus) 10./11.12.05

Samstag

Erst die Arbeit, dann das Vergnügen! Obwohl sich ja beides sehr gut verbinden lässt. Schnee- und Wetterverhältnisse zeigten sich von der besten Seite. Im Gegensatz zu einigen Teilnehmern, die mal wieder etwas zu spät am Treffpunkt erschienen.

((Foto 1 einfügen))

Nach einer ersten kurzen Stärkung im Restaurant Oberdorf (einige Snowboarder verpassten diese und stärkten sich auf der Gamsalp) ging's ab auf die Piste zum Einfahren.

Am Vormittag waren die Skifahrer und die Snowboarder unter sich und repetierten Grundelemente des jeweiligen Schneesportgerätes. Nach dem Mittagessen wurden wir so richtig gefordert. Zwei von vier Workshop-Posten galt es in gemischten Gruppen zu bewältigen. Die Posten waren: Videoanalyse, Rail, Jump und Pistenfreestyle. Der Eine oder Andere tat sich mit den modernen englischen Ausdrücken wie auch mit der praktischen Umsetzung etwas schwer und kam dabei bereits schon am Samstag ans Limit. Trotzdem profitierten alle von der neuen Zusammensetzung, von den Ideen, Tips und Tricks der Instruktoeren. Der Nachmittag wurde bis beinahe zur letzten Bergfahrt ausgekostet und es hat sich gezeigt, dass Ski- und Snowboardfahrer durchaus gemeinsam eine Schneesportgruppe bilden können und beide davon profitieren.

Nach diesem anstrengenden Tag haben sich einige schon vor dem Nachessen ein/ zwei Flaschen „Federweissen“ gegönnt und waren dementsprechend gut gelaunt. Alle anderen freuten sich auf den feinen Znacht, der Nichts zu wünschen übrig liess.

In diesem Jahr bekamen wir Zuwachs von vier neuen Schneesportlehrern, die zuerst die Aufnahmeprüfung zu bewältigen hatten und sich für die Vorbereitung des Abendprogramms zurückzogen. In der Zwischenzeit wurde noch mehr „Federweissen“ getrunken und einige Teilnehmer fühlten sich schon etwas müde als es nochmals so richtig ernst wurde und für die Videoanalyse höchste Konzentration gefragt war. Doch auch diese Hürde wurde genommen. Die Feedbacks fielen sehr konstruktiv aus, wovon die meisten profitieren konnten.

Die Darbietung der Schneesportlehrer-Kandidaten überzeugte und alle vier wurden mit Jubel und Applaus in die Schneesportschule aufgenommen. Nach dieser heiteren Darbietung mussten sich bereits um 21.00 Uhr ein(ige) Teilnehmer von der Gruppe verabschieden. Sie erlagen dem „Federweissen“ und suchten die „Federn“ auf.

((Foto 11 und 12))

Nichts desto trotz, ging die Party erst richtig los. Unser langjähriger Ski-Schulleiter Werni Wyser fand endlich Gelegenheit seine „Schäfli“ an einen seriösen und vertrauenswürdigen Mann weiterzugeben. Er fand in Daniel Glinz einen würdigen Nachfolger für sein Amt.

((Foto 22))

Werni revanchierte sich noch für all die Umstände, Aufwände und die mühsame Arbeit die er Jahr für Jahr mit uns hatte und liess uns in der Kälte barfuss auf die Übergabe anstossen. Halb durchfrozen feierten wir in der warmen Stube weiter. Viele fühlten sich nach diesen Strapazen jedoch bereits ziemlich müde und um 23.00 Uhr wurde die Runde auf ein Minimum reduziert. Die, die zu diesem Zeitpunkt ihr Bett noch nicht fanden, feierten bis in die frühen Morgenstunden weiter.

Sonntag

Nach einem reichhaltigen Frühstück standen alle vollzählig und pünktlich auf der Piste zum zweiten Durchgang des Workshops. Einigen kämpften zwar noch etwas mit den Folgen des „Federweissen“ und trotzdem war es ein gelungener und lehrreicher Vormittag. Nach dem Mittagessen teilten wir uns noch einmal in reine Snowboard- und Skifahrer-Gruppen auf und verbrachten den Nachmittag mit einem lockeren Ausfahren.

Es war ein sehr gelungener Ski- und Snowboardlehrer-WK mit heiteren Stunden und lehrreichen Ereignissen.

In diesem Sinne bedanken wir uns noch einmal im Namen aller Teilnehmer für den Einsatz der InstruktorInnen und die damit verbundenen Vorbereitungen und natürlich unserem alten und neuen Skischulleiter Werni Wyser und Dani Glinz.

Die anonymen Berichtersteller:

((bitte Foto 23 einfügen))